

Bündnissteckbrief



Ziele

Zentrales Ziel beim Aufbau des „Starken Bündnisses gegen sexualisierte Gewalt“ im Landkreis Reutlingen war die Verstärkung, Ausweitung und Intensivierung der bereits bestehenden Netzwerkstrukturen – sowohl im Interventions- als auch im Präventionsbereich.

Strategie

Wir fassten den Bündnisbegriff als eine Weiterentwicklung der bestehenden Netzwerkstrukturen, der die gesamtgesellschaftliche Verantwortung in den Mittelpunkt stellte. Dabei konnten wir auf die Vorarbeit im Rahmen des „Kommunalen Schutz- und Präventionskonzepts gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend“ (KSPK) aufbauen, einer flächendeckenden Qualifizierungsinitiative, die von 2019-2023 im Landkreis Reutlingen umgesetzt wurde.

Schwerpunkte legten wir beim Bündnisaufbau auf die Identifizierung und Behebung von Versorgungslücken im Landkreis, den strategischen Aufbau von Präventions- und Interventionsangeboten sowohl allgemein als auch für spezifische Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderung, queere Personen) sowie die Entwicklung einer gemeinsam definierten Haltung und Zielsetzung. Unsere Vorgehensweise war partizipativ und intersektional (siehe unten).

Anfang 2025 wurde landkreisweit ein **Fragebogen** ausgerollt, um den aktuellen Stand und die Bedarfe von Fachkräften und Ehrenamtlichen zu Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend abzufragen. An diesem haben fast 500 Personen teilgenommen.

Die Ergebnisse aller Projektbausteine bildeten die Grundlage für ein **regional ausgerichtetes Informationsportal**, in dem anhand von Praxisbeispielen die Angebote zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend dargestellt sind. Handlungsbedarfe aufgrund bestehender Versorgungslücken werden mit Lösungsansätzen an verantwortliche und entscheidungsbefugte Stellen kommuniziert.

Beteiligte

In **interdisziplinären Bündnistreffen** stellten die Bündnisleitungen die Projektplanung und -umsetzung vor. Diese wurde aus den verschiedenen Perspektiven überprüft und weiterentwickelt. An den Bündnistreffen beteiligten sich Vertreter*innen von Justiz und Polizei, Fachstellen des Jugendamtes, Schulamts und Gesundheitsamtes, Jugendhilfe-Träger inkl. deren Dachorganisationen sowie Aktive in Migrant*innenselbstorganisationen, Kirchen, Vereinen und anderen Initiativen.

In der **Projektgruppe Alb** wurden diese nochmal spezifisch auf den ländlichen Raum angepasst. Hier engagierten sich Fachstellen des Jugendamtes gemeinsam mit Wirbelwind e.V.

In weiteren **Arbeitsgruppen** wurden mit Akteur*innen aus spezifischen Arbeitsfeldern auf ihre Bedarfe ausgerichtete Veranstaltungen, Unterstützungsstrukturen und Informationsmaterialien erarbeitet. Kooperationspartner*innen in den Arbeitsgruppen waren bisher bspw. Büchereien, verschiedene Vereine und deren übergeordnete Strukturen, kirchliche Organisationen sowie Netzwerke im medizinischen, sozialen und im Ausbildungsbereich.

Bündnisleitung

- » Marion Hueber, Fachstelle Frühe Hilfen, m.hueeber@kreis-reutlingen.de
- » Manuela Lieb, Fachberatungsstelle Wirbelwind e.V., m.lieb@wirbelwind-reutlingen.de



Landeskoordination spezialisierter Fachberatung
bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Stand: 31.12.2025